

„Unternehmer machen Schule“

Grundlagen der Existenzgründung oder: Wie werde ich Unternehmer?

Antje Bauer
Geschäftsführerin Starthilfe und Unternehmensförderung
IHK Halle-Dessau

**Kann eigentlich jeder
Unternehmer werden?**

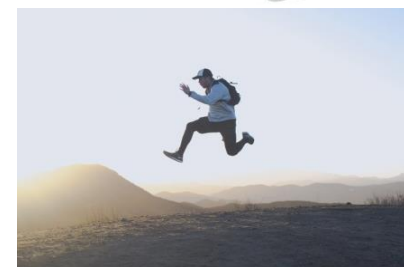
**Welche Wege führen
in die Selbstständigkeit?**

**Wie finde ich die
„richtige“ Rechtsform?**

**Warum es trotzdem auch
misslingen kann**

Motivation für die Selbständigkeit - Grundmotive

- Streben nach persönlicher Unabhängigkeit
- Streben nach Selbstständigkeit
- Höheres Einkommen
- Unabhängig von Weisungen des Chefs sein
- Verwirklichung einer Geschäftsidee
- Besetzen einer Marktnische
- Glaube an sich selbst
- Das eigene Berufsleben selbstbestimmt gestalten
- Hobby zum Beruf machen
- Ausstieg aus der Arbeitslosigkeit



Motivation für die Selbstständigkeit - Grundmotive



Flexibilitätsstudie

Mein eigener Chef: Motive für den Schritt in die Selbstständigkeit...

- 1 Selbstverantwortliches Arbeiten (83%)
- 2 Möglichkeit, eigene Ideen umzusetzen (78%)
- 3 Sein eigener Chef zu sein (76%)
- 4 Möglichkeit, Arbeitszeit frei einzuteilen (61%)
- 5 Gute Zukunftsperspektive (51%)
- 6 Verdienstaussichten (40%)
- 7 Mangel an Alternativen / Optionen (37%)



Quelle: forsa-Umfrage im Auftrag von CosmosDirekt, 2012
(Basis: Selbstständige bzw. freiberuflich Tätige)

Tugenden und Stärken

- Eigeninitiative
- Veränderungsbereitschaft
- Engagement
- Verantwortungsbewusstsein
- Belastbarkeit
- Zielorientierung
- Gesundes Selbstbewusstsein
- Selbstständiges Denken und Handeln
- Bereitschaft kalkulierbare Risiken einzugehen
- Sprung ins kalte Wasser wagen

Wo sind Ihre Stärken?
Ein „Test“ nur am Rande*

INSTITUT FÜR
MANAGEMENT-INNOVATION
PROF. DR. WALDEMAR PELZ

<http://www.managementkompetenzen.de/>



Welche Wege führen in die Selbstständigkeit?



Starthilfe und Unternehmensförderung



TEIL-/VOLLZEIT



NEUGRÜNDUNG



**UNTERNEHMENS-
ÜBERNAHME**



Teilzeit/Unternehmer im Nebenerwerb

- Maximal 15 bis 20 Stunden pro Woche nebenberuflich selbstständig
- Einkommen übersteigt nicht das Einkommen aus dem Haupterwerb
- Nicht mehr als ein Arbeitnehmer beschäftigt
- Steuerpflicht/Umsatzsteuerbefreiung möglich
- Keine Tätigkeit in vertraglich vereinbarter Urlaubszeit/
bei Arbeitsunfähigkeit
- Nebenerwerbsklausel/Tarifvertrag/Betriebsvereinbarungen
arbeitsrechtlich beachten



Neugründung

- Unternehmen wird Umsetzung der eigenen Idee gegründet
- Risiko vglsw. hoch
- Keine Stammkunden
- Keine Kontakte zu Lieferanten
- **Nachteil:** Hohes Finanzrisiko/Misstrauen bei Banken
- **Vorteil:** Unternehmerische Freiheit nahezu unbeschränkt



Teamgründung: Mehrere Personen machen sich gemeinsam selbständig

- Vorteile: breitere Finanzdecke
- Größeres Know-how durch unterschiedlich zusammengesetztes Team
- Finanzielles Risiko auf mehrere Schulter verteilt
- Keine Einzel- sondern Gemeinschaftsentscheidungen

Welche Wege führen in die Selbstständigkeit?



Franchise

- Franchise-Geber liefert Name, Know-how und Marketing
- Franchisenehmer erhält gegen Gebühr das Recht Waren und Dienstleistungen zu verkaufen
- Risiko bei bekannten Franchise-Konzepten eher gering
- Franchise-Geber führt Standort- und Marktanalyse durch
- **Vorteil:** Kundenstamm durch Marke/Namen vorhanden
- **Nachteil:** Unternehmerische Freiheit durch Vorgaben des Franchise-Gebers (Produkte, Werbung etc.) stark eingeschränkt und vglsw. hohe Kosten

Schülerhilfe!

10 Jahre
Vertragslaufzeit
50.000 € Investition
15.000 € Startkapital
540 € mtl. Gebühr/9 %
v. Umsatz
487 € mtl.
Werbeumlage



20 Jahre
Vertragslaufzeit
2 Mio. € Investition
500.000 € Startkapital
5 % mtl.
Gebühr/Umsatz
5 % mtl.
Werbeumlage/Umsatz

Welche Wege führen in die Selbstständigkeit?

Nachfolge

- Übernahme eines Unternehmens innerhalb Familie, durch Mitarbeiter oder Außenstehenden Gründer/Unternehmer
- Große Chance für neuen Gründer
- Unternehmerische Freiheit durch bestehende Strukturen leicht eingeschränkt (aber Möglichkeit bestehende Struktur zu ändern/innovativ tätig zu werden)
- **Vorteil:** Bereits bestehender Kunden- und Lieferantenstamm
- **Gute Zeiten:** Viele Unternehmen stehen in den kommenden Jahren in Deutschland zur Übernahme zur Verfügung



Welche Wege führen in die Selbstständigkeit?



STANDORT

- ❖ Stationär
- ❖ Ambulant
- ❖ Versand
- ❖ Heimarbeit

Welche Wege führen in die Selbstständigkeit?



Eigener kleiner Laden



Büro



Werkstatt



Atelier



Praxis



Automatenwirtschaft



Welche Wege führen in die Selbstständigkeit?



Starthilfe und Unternehmensförderung



Markthandel



Haustürgeschäfte

AMBULANT



Verkaufsfahrten



Fahrverkauf

Welche Wege führen in die Selbstständigkeit?



Starthilfe und Unternehmensförderung



VERSAND



amazon

OTTO
zur Rose
Ihre Versandapotheke

Welche Wege führen in die Selbstständigkeit?



Wie finde ich die „richtige“ Rechtsform?



Kriterien für die Wahl der Unternehmensform



Buchführung



Unternehmerische Unabhängigkeit



Kapitalbeschaffung



Image



Formalitäten bei der Gründung



Haftung



Kapitaleinsatz bei Gründung

Kriterien für die Wahl der Unternehmensform

➤ Formalitäten bei der Gründung

- Rechtsformen verursachen unterschiedlichen bürokratischen Aufwand, dazu zählt: Anmeldungen beim Gewerbeamt, unter Umständen beim Handelsregister, Berufsgenossenschaft und der IHK

➤ Image

- gutes Image kann Verkaufsvorteil am Markt bedeuten
- Unternehmensform kann Image beeinflussen
- Rechtsformen wie AG werden mit großen Unternehmen verbunden
- andere Rechtsformen, z.B. Einzelunternehmung haben Ruf besonders flexibel auf Kundenwünsche einzugehen



➤ Buchführung

- Unterscheidung zwischen einfacher und doppelter Buchführung ...
- ... ist notwendig, wenn Unternehmen bestimmte Rechtsform hat oder Umsätze bestimmten Betrag überschreiten
- im HR gelistete Unternehmen gesetzlich zur doppelten Buchführung verpflichtet



Kriterien für die Wahl der Unternehmensform

➤ Kapitaleinsatz

- Höhe des Kapitalbedarfs entscheidend für Wahl der Rechtsform
- Wichtigste Frage: Welche Ausgaben fallen von Unternehmensgründung bis zum ersten Zahlungseingang für verkaufte Produkte/Dienstleistungen an?
- Kapitalbedarf hängt von Geschäftsidee ab
- Kapitalgesellschaften müssen meist gleich zu Beginn Einzahlung des Gesellschaftskapitals leisten (Minimum 25 Tsd. € bei GmbH, 50 Tsd. € bei AG)
- Personengesellschaften haben formal kein Mindestkapital

➤ Kapitalbeschaffung

- Fremdkapital: Kredite werden eher gewährt, wenn Unternehmer mit Privatvermögen haften
- Beschaffung von Eigenkapital ist je nach Rechtsform einfacher oder schwieriger
- AGn können durch Ausgabe neuer Aktien Kapital beschaffen
- GmbH'n können Eigenkapital durch Gesellschafter-Einlagen erhöhen



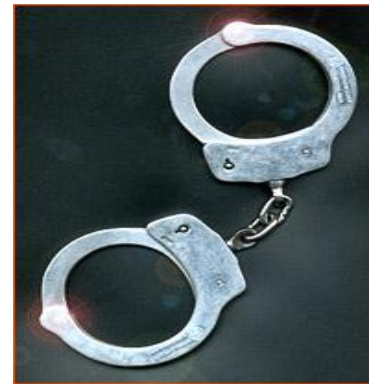
Kriterien für die Wahl der Unternehmensform

➤ Unternehmerische Unabhängigkeit

- Wie groß ist die Bereitschaft Kompromisse einzugehen?
- Wichtigstes Kriterium für unternehmerische Unabhängigkeit ist Anzahl der Unternehmensgründer bzw. am Unternehmen Beteiligte

➤ Haftung

- Wahl der Rechtsform wirkt sich direkt auf Frage der Haftung aus
- Rechtsform entscheidet ob Eigentümer mit gesamten Privatvermögen für Schulden des Unternehmens haftet oder Haftung auf bestimmte Summe begrenzt ist



Unternehmensformen

- Im deutschem Rechtssystem klassische Zweiteilung in **Personengesellschaften** und **Kapitalgesellschaften**
- Bei Personengesellschaften haftet mindestens ein Gesellschafter persönlich in vollem Umfang für Schulden der Gesellschaft
- Kapitalgesellschaft haften mit ihrem Gesellschaftsvermögen und ist eine juristische Person – d.h.: selbst Trägerin von Rechten und Pflichten





Unternehmensformen

➤ Personengesellschaft

- Teilhaber schließen sich aufgrund gemeinsamen unternehmerischen Ziels zusammen
- Persönliche und langfristige Bindung der Gesellschafter im Vordergrund
- Teilhaber haften auch mit privaten Vermögen für die Unternehmensschulden
- Personengesellschaft wird durch ihre Gesellschafter vertreten

➤ Einzelunternehmung

- Einfachste Rechtsform, welche von jeder natürlichen Person gegründet werden kann
- Alleiniges Bestimmungsrecht und unbeschränkte Haftung

➤ Offene Handelsgesellschaft (oHG)

- Von mindestens zwei Gesellschaftern gegründet, muss ins HR eingetragen werden
- Gesellschaftervertrag vorgeschrieben, jedoch formfrei
- Kein Mindestkapital, jeder Gesellschafter haftet persönlich für Schulden
- Gesellschafter = Geschäftsführer



Unternehmensformen

➤ Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

- Gesellschafter sind gleichberechtigt
- Gesellschaftsvertrag bestimmt Zielsetzungen und regelt Verhältnis Gesellschafter untereinander
- Alle Gesellschafter haften persönlich, als Gesamtschuldner für Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern

➤ Kommanditgesellschaft

- Ähnlich aufgebaut wie OHG
- Besteht aus Komplementär (Gründerperson) und Kommanditist (stiller Gesellschafter)
- Komplementär haftet unbeschränkt mit seinem gesamten Vermögen
- Kommanditist haftet nur bis zu seiner Einlage
- Kommanditist: stiller Gesellschafter, strebt keine aktive Tätigkeit in Gesellschaft an.
- Unternehmensform ideal um Familienangehörige zu beteiligen

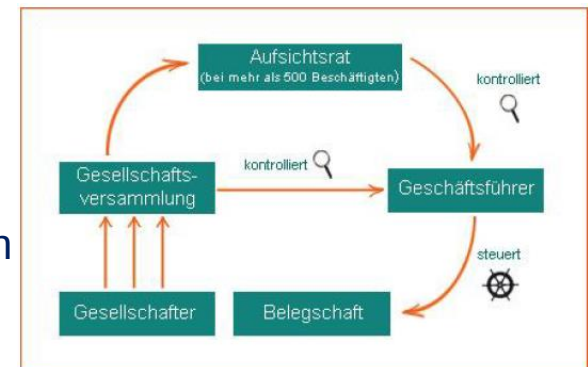
Unternehmensformen

➤ Kapitalgesellschaft

- Eigene Rechtspersönlichkeiten mit selbstständigen Rechten und Pflichten
- Zweck: Bindung von Kapital, nicht persönliche Bindung der Gesellschafter
- Gesellschafter haften nicht mit persönlichen Vermögen, sondern nur mit geleisteten Einlagen

➤ GmbH

- Wird von mindestens einer Person gegründet
- Gesellschaftervertrag muss notariell beurkundet werden
- Geschäftsführer muss bestellt werden
- Gründung erst nach Eintragung ins HR rechtskräftig
- Mindeststammkapital von 25.000€ wird benötigt





Unternehmensformen

➤ Aktiengesellschaft (AG)

- Kann von einer Person als alleinigem Aktionär und Vorstand, sowie drei Aufsichtsräten oder auch von mehreren Personen gegründet werden
- Gesellschaftervertrag muss notariell beurkundet werden
- Muss im Handelsregister eingetragen werden
- Geschäftsführung obliegt dem Vorstand
- Kontrollbefugnis obliegt dem Aufsichtsrat
- Durch Ausgabe von Aktien können weitere Anleger an der AG beteiligt werden
- Anleger in der Regel Mitarbeiter, Kunden oder Nachfolger
- AG kann je nach Größe des Unternehmens an Börse notiert werden
- Grundkapital einer AG muss mindestens 50.000€ betragen



Unternehmensformen

➤ GmbH & Co. KG

- Besteht aus Komplementär und Kommanditisten
- Bei dieser Unternehmensform: KG, bei der anstelle einer natürlichen Person eine GmbH die Haftung übernimmt
- Haftung beschränkt sich auf das Kapital der GmbH
- Eignet sich für Kaufleute, die zusätzliches Kapital benötigen oder Gesellschafter, die keine persönliche Haftung übernehmen wollen
- Wird von einem oder mehreren Kommanditisten und Komplementären gegründet
- Gesellschaftsvertrag ist formfrei
- Es bedarf der Eintragung ins Handelsregister
- Für Gründung wird Mindestkapital benötigt
- Gründung weit aufwendiger als bei anderen Personengesellschaften⁹
- Gewinn-/Verlustverteilung hängt von Vermögenseinlage ab



Unternehmensformen

➤ Stiftung

- Natürliche Person kann Willen noch Jahrhunderte nach Ableben verbindlich machen
- Stifterwille bleibt bis Erlöschen der Stiftung für Stiftungsorgane verbindlich
- Grundlage: Stiftungsvermögen, das in der Regel auf Dauer erhalten bleibt
- Nur Erträge können für Stiftungszweck verwendet werden
- Stiftungen können als juristische Person oder Trägerschaft eines Treuhänders errichtet werden
- Stiftungsähnliche juristische Personen können auch als Stiftungs-GmbH, Stiftungs- AG oder Stiftungs-Verein errichtet werden
- Meiste Stiftungen dienen gemeinnützigem Zweck (dann Prüfung durch Finanzamt auf Erfüllung Anforderungen Gemeinnützigkeitsrecht) und haben als Körperschaft keine Mitglieder
- Bei Errichtung einer Stiftung: Ausstattung mit Vermögen unabdingbar
- Vermögen muss der Höhe nach ausreichend sein, um Stiftungszweck dauerhaft und nachhaltig aus Erträgen des Vermögens verwirklichen zu können



Unternehmensformen

➤ Weitere/sonstige Rechtsformen

- Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)
- Eingetragene Genossenschaft
- Vereine



(Zwischen)Fazit

- Sie haben Grundmotive für den Weg in die Selbständigkeit kennen gelernt
- Sie können unternehmerische Tugenden und Stärken benennen
- Sie haben Hinweise erhalten, welchem „Typ“ Sie sich selbst zuordnen können
- Sie können verschiedene Formen der Selbstständigkeit unterscheiden
- Sie haben einige Kriterien für die Wahl der Rechtsform kennen gelernt
- Sie kennen den Unterschied zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften
- ... ???

... Sie wissen aber bspw. noch nicht, warum es trotz vielen Wissens manchmal auch misslingen kann*

➤ Warum es nicht immer (gut) geht: 7 Hauptgründe für Unternehmensaufgaben

- 1. Qualifikationsmängel** (48 %) – An der fachlichen Qualifikation mangelt es bei Handwerkern so gut wie nie. Dafür umso mehr an kaufmännischen und unternehmerischen Kenntnissen.
- 2. Informationsdefizite** (48 %) – Gründer wissen oft zu wenig vom Marktgeschehen. Sie überschätzen z. B. die Nachfrage für ihr Produkt oder ihre Dienstleistung und unterschätzen die Konkurrenz (unzureichende Branchenkenntnisse/unklare Zielgruppen***).
- 3. Finanzierungsmängel/fehlende Finanzierungsmöglichkeiten** (69 %) – **Kapitalbeschaffung** ist größtes Problem (mangelndes Eigenkapital), Gründer unterschätzen oft auch ihren kurzfristigen Kapitalbedarf. Schwierigkeiten gibt es bspw. dann, wenn Kunden schleppend zahlen.



➤ **... sieben Hauptgründe für Unternehmensaufgaben:**

- 4. Planungsmängel (30 %) –** Entweder ist Planung fehlerhaft, oder sie ist gut, wird aber nicht eingehalten (unrealistischer Businessplan).
- 5. Familienprobleme (30 %) –** Wenn der Partner die familiären Belastungen in der Anfangsphase nicht länger hinnehmen will, scheitert das Unterfangen.
- 6. Überschätzung der Betriebsleistung (21 %) –** Hier ist der Umsatz des Betriebes im Verhältnis zu den hohen Investitionen oder Fixkosten zu gering.
- 7. Äußere Einflüsse (15 %) –** Ursachen, die der Unternehmer weder vorhersehen noch beeinflussen kann: Änderungen im Kundenverhalten, schwindende Kaufkraft in der Kundenzielgruppe, Wertverlust teurer Maschinen durch technischen Fortschritt, verkehrstechnische oder finanzielle Folgen durch geänderte kommunale Planungen.



Besondere Risiken für Hochschulabsolventen

- Hochschulabsolventen als Existenzgründer sind in Deutschland nicht so zahlreich wie in anderen Industrieländern*. Woran liegt das?
- Das Studienziel ist eher auf eine Festanstellung als auf unternehmerische Eigenständigkeit ausgelegt.
- Aus- und Weiterbildungsangebote zur Existenzgründung gab es an den Hochschulen bislang nicht bzw. nur im Ansatz.
- Für Studiengänge, z. B. der Geisteswissenschaften, gibt es fast keine Projekte, die auf eine selbstständige Tätigkeit vorbereiten.
- Deshalb ist Risiko für Hochschulabgänger bei Existenzgründung meist wesentlich höher als aus angestellter Tätigkeit heraus. Dieses Risiko sollte durch gute Vorbereitung, Weiterbildungsangebote und Beratung minimiert werden!

Kommen Sie zu uns! IHK Halle-Dessau: Für Ihren Erfolg machen wir uns stark!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Antje Bauer

Geschäftsführerin

Starthilfe und Unternehmensförderung

IHK Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Telefon: 0049 345 2126-262 und

0049 172 3555457 | Telefax: 0345 212644-288 |

mailto:abauer@halle.ihk.de |

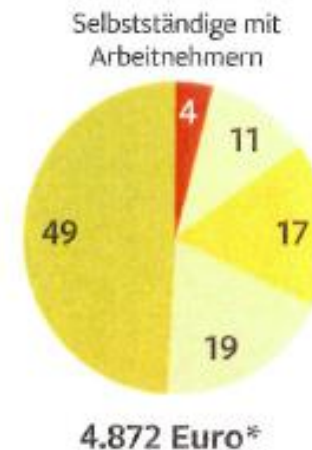
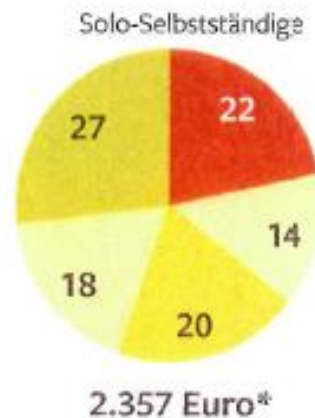
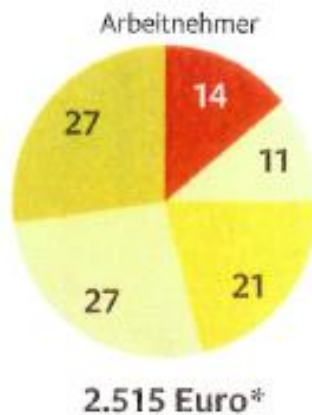
<http://www.halle.ihk.de>



Verdienstmöglichkeiten eines Selbstständigen



Was Solisten verdienen Brutto-Einkommen in Prozent



* Mittelwert

© impulse 3/2014, ab;
Quelle: Das Sozio-ökonomische Panel (v28),
Berechnungen des DIW Berlin

■ unter 800 Euro
■ 800 bis 1.399 Euro
■ 1.400 bis 2.199 Euro
■ 2.200 bis 3.199 Euro
■ ab 3.200 Euro